

# Bürgerbeteiligung

## Nachnutzung „Alte Schmiede“

**Mitanand reden**

Informieren · Bewerten · Empfehlen

**02. Dezember 2025**

Bürgerzentrum Betzigau

**Fotoprotokoll**  
Flipcharts, Pinnwände und Karten

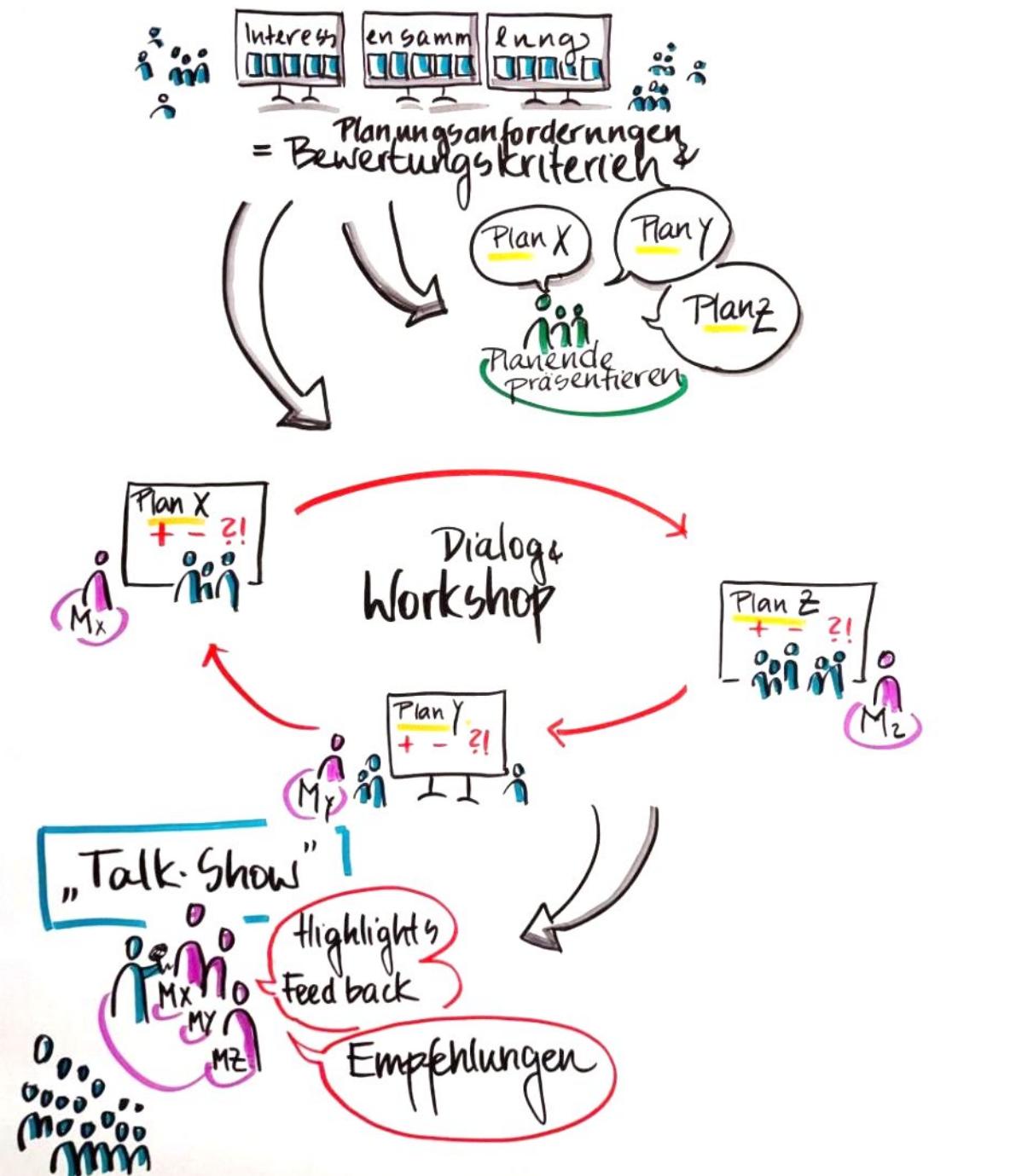


## Mitanand reden: Ablauf

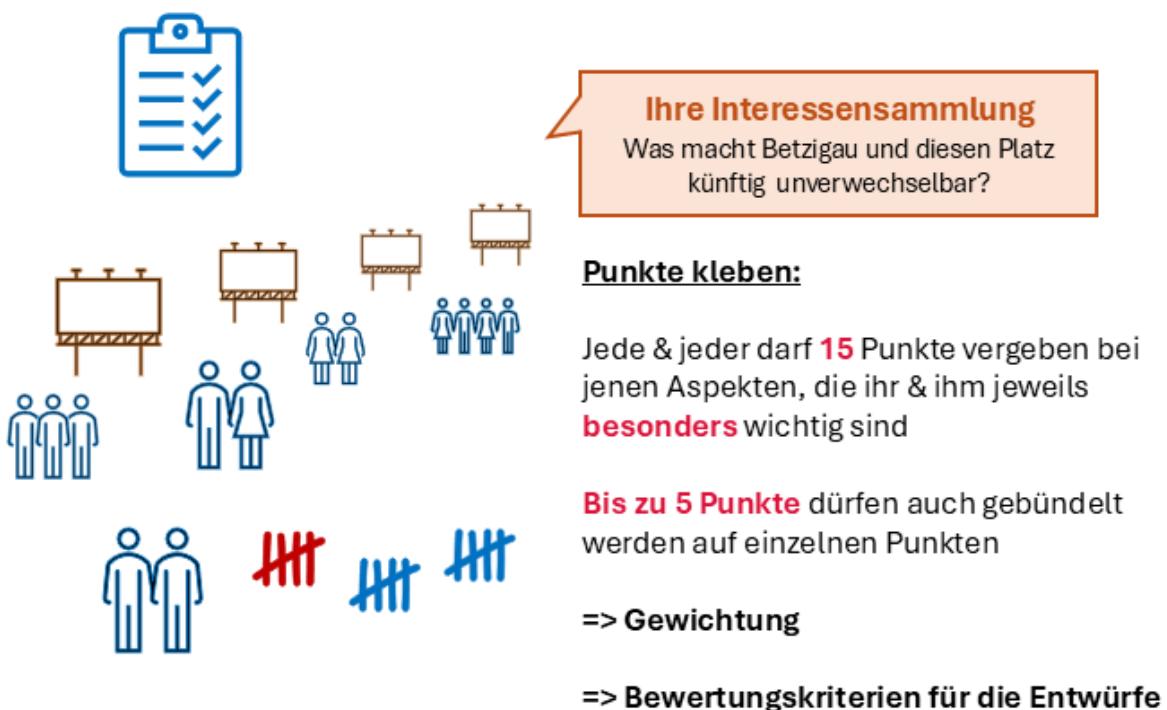
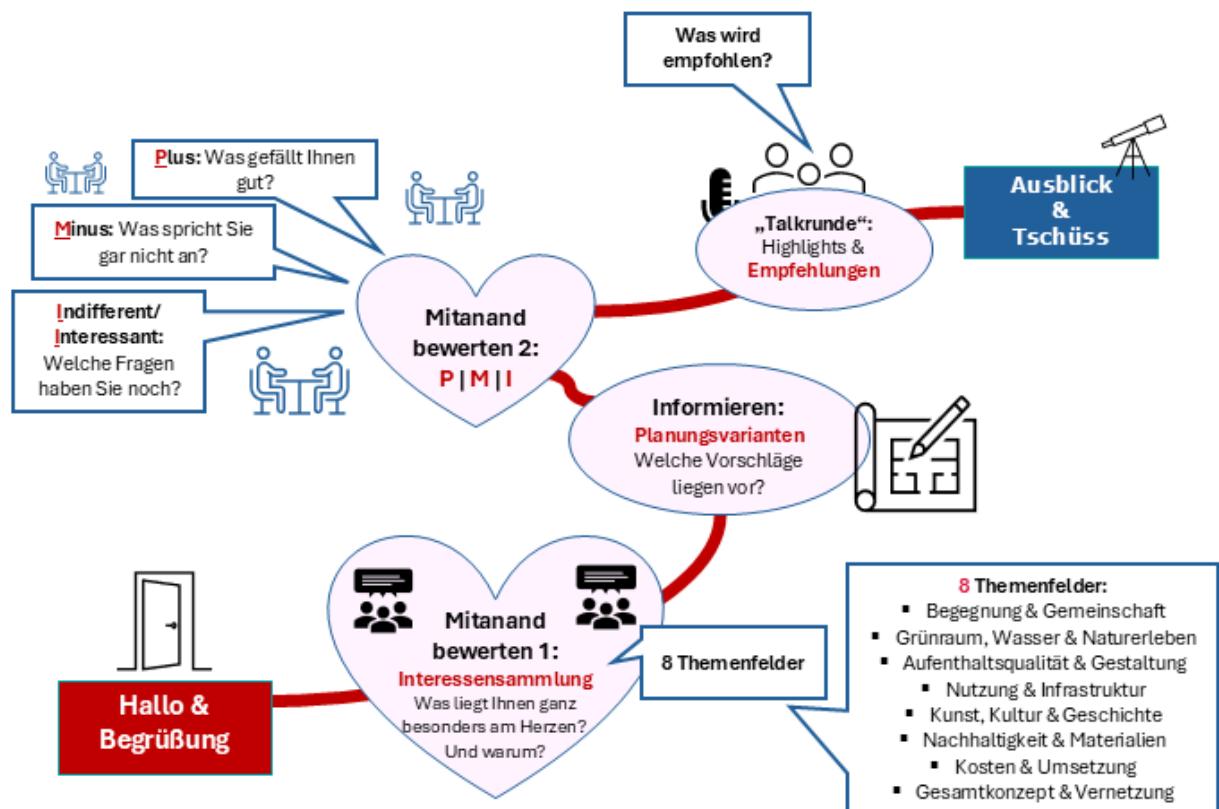


## 2. Veranstaltung

Präsentieren-Bewerten-Miteinander-reden-Empfehlen



## Ablauf: 1 Übersicht | 2 Mitanand bewerten der Interessensammlung



# Interessensammlung der Betzigauerinnen & Betzigauer

## Zusammengestellt aus den Ergebnissen der Fragebögen und der 1. Öffentlichen Veranstaltung

### Einführung und Übersicht

Diese Interessensammlung wurde auf Grundlage der 1. Veranstaltung der Bürgerbeteiligung am 07. Oktober 2025 sowie der eingegangenen Fragebogen-Rückmeldungen erstellt. Sie formuliert die geäußerten Anliegen möglichst lösungsoffen und soll damit eine gute Basis schaffen für die weitere Planung des Dorfplatzes an der Alten Schmiede und die geplante 2. Veranstaltung am 2. Dezember 2025.

Die Interessen sind nach Themenfeldern strukturiert:

1. Begegnung und Gemeinschaft
2. Grünraum, Wasser & Naturerleben
3. Aufenthaltsqualität & Gestaltung
4. Nutzung und Infrastruktur
5. Verkehr
6. Kunst, Kultur & Geschichte
7. Nachhaltigkeit & Materialien
8. Beteiligung, Kosten und Umsetzung
9. Gesamtkonzept & Vernetzung

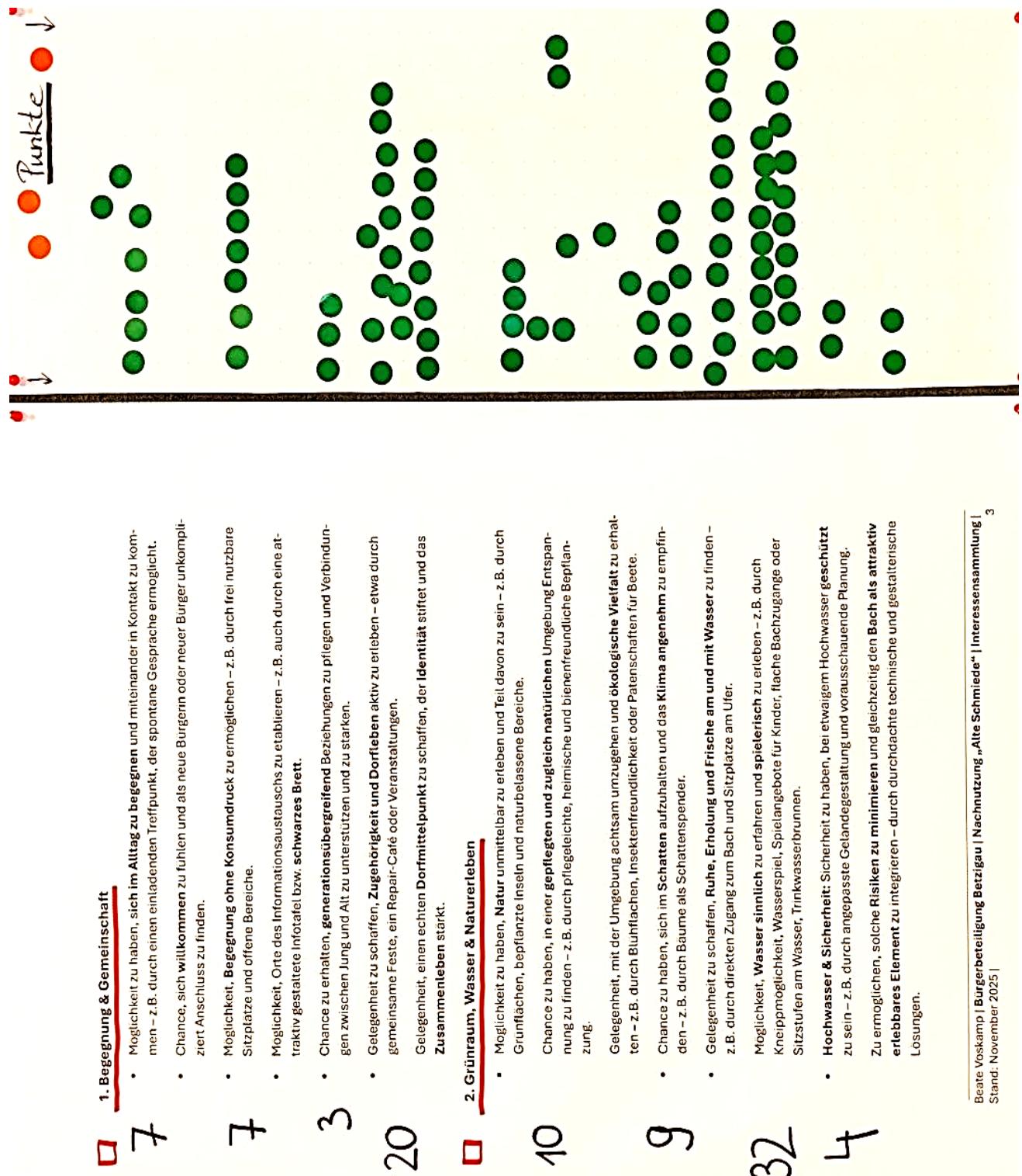
Diese Interessensammlung bildet die Grundlage für die weitere Planung. Sie macht sichtbar, was den Bürgerinnen und Bürgern in Betzigau wichtig ist, und schafft damit einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Entwicklung von Lösungen, die möglichst viele dieser Interessen berücksichtigen.

Stand: November 2025

Erarbeitet auf Basis der Bürgerbeteiligung in Betzigau



# Bewerten: Jeder Teilnehmer hat **15 Punkte** zur Verfügung, um jenen Aspekten, die ihm bzw. ihr jeweils besonders wichtig sind Gewicht zu geben.



## Punkte

Chance zu nutzen, Klarheit über mögliche Gefahren zu erhalten und diese in die Planung einzubeziehen.

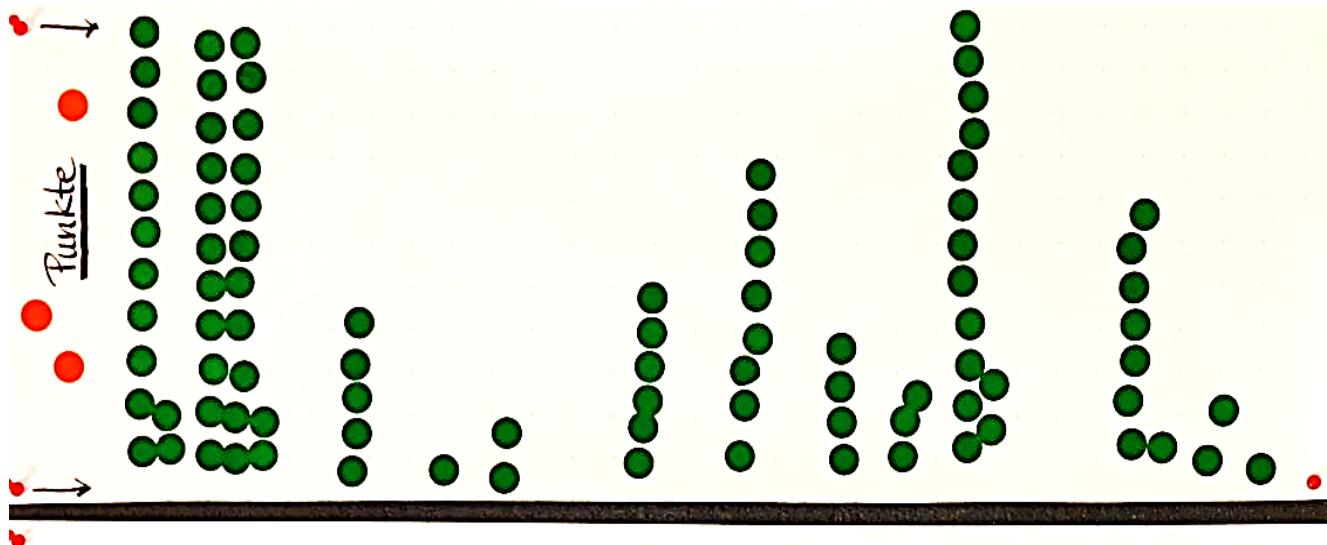
- Chance, eine grüne Oase im Ortszentrum zu schaffen – als Ruhepunkt und Ausgleich zu versiegelten Flächen.
- Sicherheit zu haben, dass der Platz auch bei starkem Regen oder erhöhtem Wasserstand geschützt bleibt – z.B. durch eine Planung, die mögliche Hochwasserrisiken vorausschauend berücksichtigt und gleichzeitig den Bach als erlebbares Element integriert.
- Klarheit darüber zu erhalten, welche wasserwirtschaftlichen Bedingungen bestehen und wie diese in die Gestaltung einfließen – damit Nutzung, Außenraumqualität und Naturerleben langfristig verlässlich möglich sind.

### 3. Aufenthaltsqualität & Gestaltung

- 4 • Möglichkeit zu haben, sich **wohlfühlen und gerne verweilen** zu können – z.B. durch ansprechende Gestaltung mit Sitzbänken, Blumen und einer stimmigen Atmosphäre.
- 5 • Gelegenheit zu erhalten, Sitzmöglichkeiten zu schaffen, die für **alle Altersgruppen** komfortabel sind – z.B. mit angemessener Sitzhöhe und Rückenlehnen.
- 2 • Chance zu schaffen, eine **Zonierung** des Platzes zu erleben, die Räume sowohl für **Ruhe** als auch für **Leben und Aktivität** bietet: Möglichkeit zu nutzen, verschiedene Bereiche für unterschiedliche Bedürfnisse zu gestalten – Ruhezonen, aktive Bereiche und Durchgangsflächen.
- 9 • Chance zu haben, **naturliche Materialien** zu spuren und sich damit **wohlfzufühlen** – z.B. durch Holz, Stein, Begrünung statt übermäßiger Versiegelung.
- 3 • Gelegenheit, **ästhetische Gestaltung** zu verwirklichen, die sich **harmonisch in die Umgebung** einfügt – passend zu Kirche, Bach und Hirsch-Wirtschaft.
- Möglichkeit zu schaffen, **besondere Atmosphäre** zu erzeugen – z.B. auch durch Lichtelemente wie etwa durch Lichterketten, Beleuchtung am Bach oder stimmungsvolle Abendbeleuchtung.
- 4 • Chance, einen **offenen und luftigen Platz** zu gestalten – z.B. ohne (hohe) Bebauung, mit Weitauigkeit und Blick zum Himmel.

### 4. Nutzung & Infrastruktur

- 14 • Möglichkeit zu haben, den Platz **flexibel und für unterschiedliche Zwecke** nutzen zu können – von Alltag bis zu Veranstaltungen. Gelegenheit zu schaffen, einen **multifunktionalen Raum** zu etablieren – z.B. durch einen Kiosk, eine überdachte Laube oder flexible Nutzungsmöglichkeiten.
- Chance zu erhalten, **Veranstaltungen einfach** (d.h. ohne großen Aufwand) durchführen zu können – durch Berücksichtigung einer hierfür notwendigen Infrastruktur wie Wasser, Strom, Abwasser und eventuell WC.



**13** • Möglichkeit, z.B. eine Bühne oder einen Aufführungsbereich zu integrieren – für Konzerte, Theater, Standkonzerte oder andere kulturelle Darbietungen.

**21** • Chance zu haben, den Platz im Jahreslauf unterschiedlich zu nutzen – z.B. als Wochenmarkt im Sommer, für den Weihnachtsmarkt im Winter, für Adventsmarkt oder Kunst am Bach.

• Gelegenheit zu schaffen, eine Attraktivität bzw. Angebote für Kinder zu integrieren – z.B. durch Spielelemente, Zugang zum Wasser oder kleine, eher dezentre Spielgeräte.

• Möglichkeit, praktische Angebote zu etablieren – wie z.B. einen Trinkwasserbrunnen, einen mobilen Eiswagen im Sommer oder Sitzmöglichkeiten für Radfahrer und Wanderer.

**1** • Chance zu haben, Regenschutz und Überdachung für spontane Aufenthalte zu bieten – z.B. auch für Radfahrer, bei Veranstaltungen oder als Dauerkunstausstellung.

**2** • Gelegenheit, weitere Service- und Nutzungsoptionen zu integrieren – wie z.B. eine E-Bike-Ladestation oder Wasserversorgung aus dem Bach für die Grünlandpflege.

### 5. Verkehr

**21** • Sicherheit für alle, sich im Ortskern sicher bewegen zu können:

**21** • Möglichkeit zu schaffen, sich insbesondere zu Fuß oder mit dem Fahrrad sicher und komfortabel fortzubewegen – z.B. durch angepasste Wegeführung, sichere Übergänge oder Fußgängerbereiche.

Chance zu haben, Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Bewegungseinschränkungen o.ä. im öffentlichen Raum sicher zu wissen – z.B. durch klare Verkehrsregulierungen und wenig Durchgangsverkehr.

Chance zu erhalten, den Schulweg noch sicherer zu gestalten – insbesondere mit Blick auf die Verkehrsführung am der Kirche vorbei oder Wege zum Kindergarten.

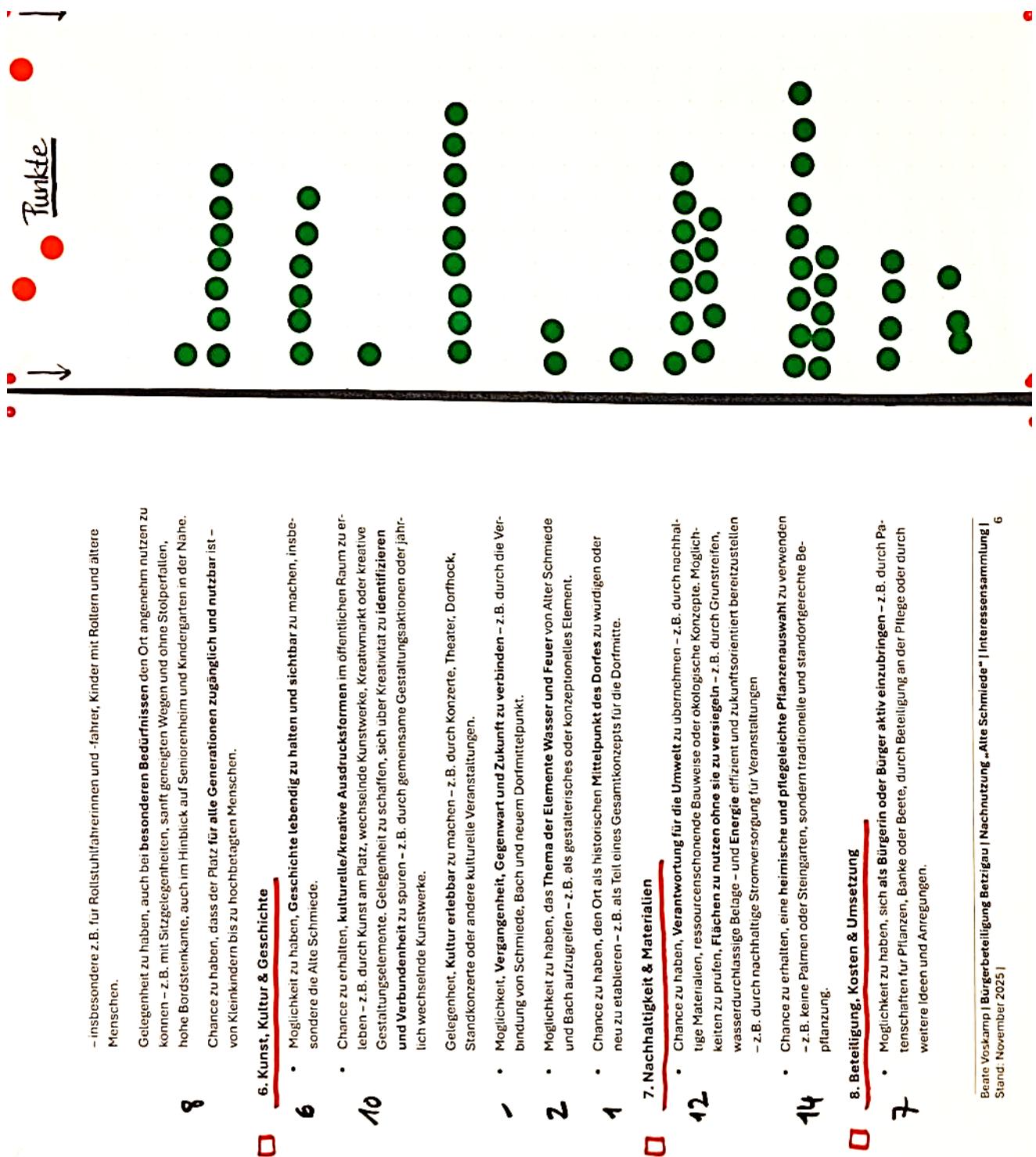
Möglichkeit zu haben, sichere Verbindungen zum Seniorenheim zu gewährleisten – für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher.

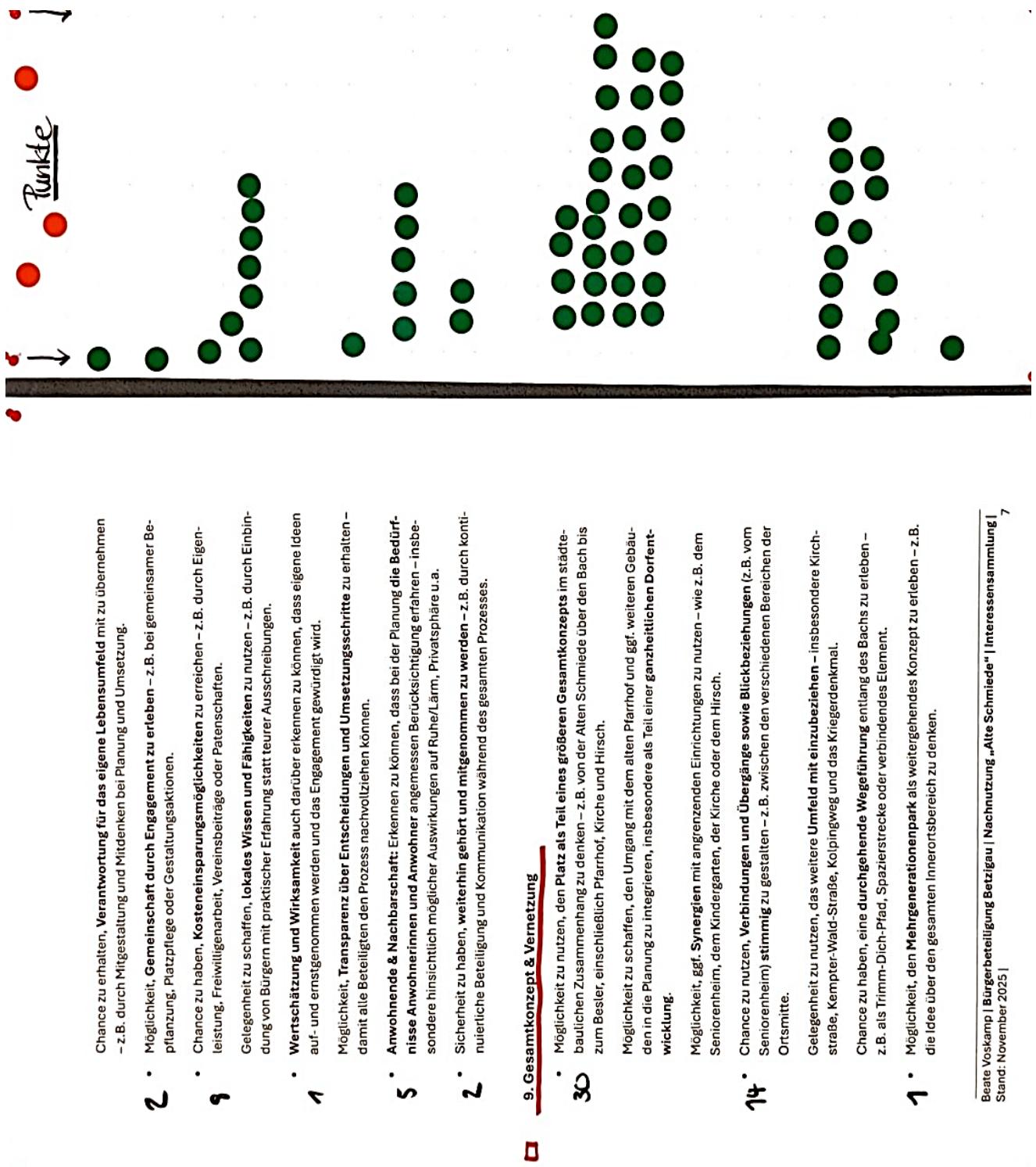
**14** • Chance zu nutzen, die Verkehrssituation neu zu denken – z.B. durch Verlagerung von Durchgangsverkehr, Umlaufmöglichkeiten oder die Ausweisung als Anlieger- oder Spielstraße.

• Möglichkeit zu nutzen, einen Ort der Ruhe (statt Lärm) erleben zu können und auch darüber eine hohe Aufenthaltsqualität und Attraktivität zu erreichen.

**8** • Möglichkeit, Parken sinnvoll zu integrieren, ohne den Platz zu dominieren – z.B. durch dezentrale Stellplätze oder flexible Nutzung von Flächen.

• Barrierefreiheit & Zugänglichkeit: Möglichkeit zu haben, sich unabhängig von körperlichen Individualitäten frei zu bewegen – z.B. durch barrierefreie Wege, rollstuhlgerechte Beläge und ohne Kopfsteinpflaster. Gleichwertigkeit und Teilhabe für alle zu ermöglichen



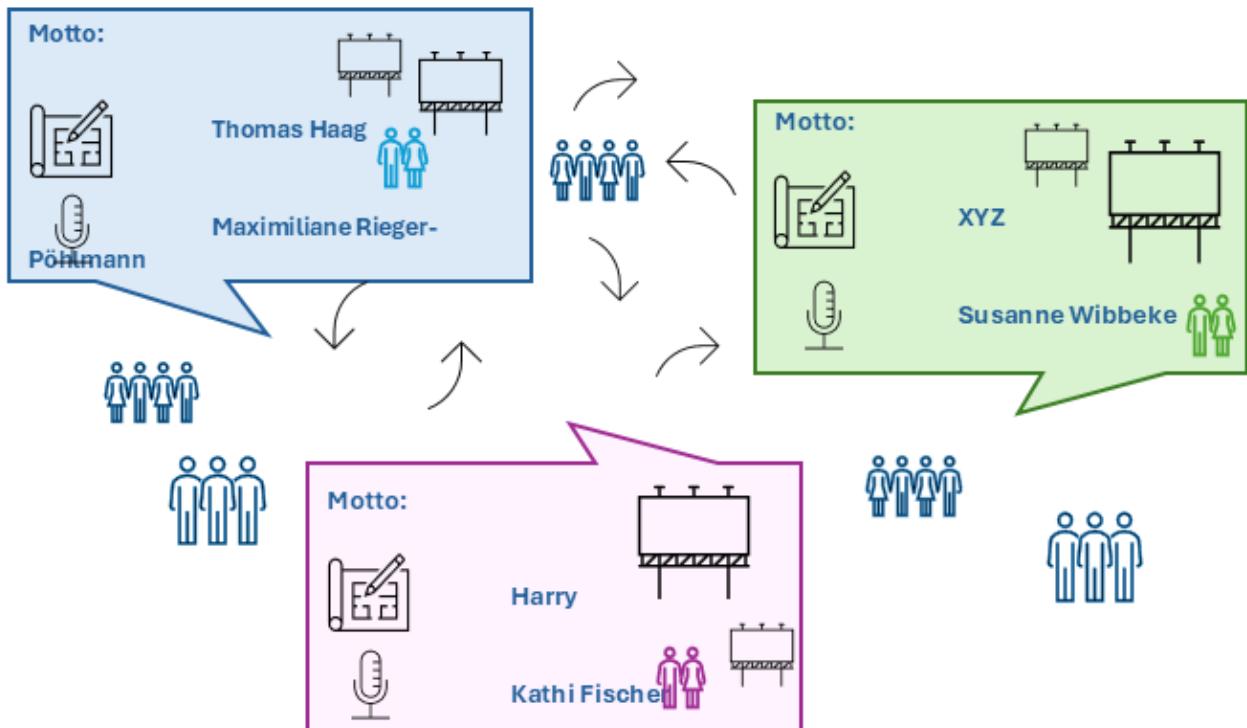


## Zentrale Ergebnisse der Gewichtung

Rang	Inhaltlicher Aspekt	Punkte
1.	<p>Gelegenheit zu schaffen, <b>Ruhe, Erholung und Frische am und mit Wasser</b> zu finden – z.B. durch direkten Zugang zum Bach und Sitzplätze am Ufer.</p> <p>Möglichkeit, <b>Wasser sinnlich</b> zu erfahren und <b>spielerisch</b> zu erleben – z.B. durch Kneippmöglichkeit, Wasserspiel, Spielangebote für Kinder, flache Bachzugänge oder Sitzstufen am Wasser, Trinkwasserbrunnen.</p>	32
2.	<p>Möglichkeit zu nutzen, den <b>Platz als Teil eines größeren Gesamtkonzepts</b> im städtebaulichen Zusammenhang zu denken – z.B. von der Alten Schmiede über den Bach bis zum Besler, einschließlich Pfarrhof, Kirche und Hirsch.</p> <p>Möglichkeit zu schaffen, den Umgang mit dem alten Pfarrhof und ggf. weiteren Gebäuden in die Planung zu integrieren, insbesondere als Teil einer <b>ganzheitlichen Dorfentwicklung</b></p>	30
3.	<p>Chance zu haben, den Platz <b>im Jahreslauf unterschiedlich</b> zu nutzen – z.B. als Wochenmarkt im Sommer, für den Weihnachtsmarkt im Winter, für Adventsmarkt oder Kunst am Bach.</p>	24
4.	<p>Sicherheit für alle, sich im Ortskern <b>sicher bewegen</b> zu können:</p> <p>Möglichkeit zu schaffen, sich insbesondere <b>zu Fuß oder mit dem Fahrrad sicher</b> und komfortabel fortzubewegen – z.B. durch angepasste Wegeführung, sichere Übergänge oder Fußgängerbereiche.</p> <p>Chance zu haben, <b>Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Bewegungseinschränkungen o.ä.</b> im öffentlichen Raum sicher zu wissen – z.B. durch klare Verkehrsregelungen und wenig Durchgangsverkehr.</p> <p>Chance zu erhalten, den <b>Schulweg</b> noch sicherer zu gestalten – insbesondere mit Blick auf die Verkehrsführung an der Kirche vorbei oder Wege zum Kindergarten.</p> <p>Möglichkeit zu haben, sichere <b>Verbindungen zum Seniorenheim</b> zu gewährleisten – für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher.</p>	21
5.	<p>Gelegenheit zu schaffen, <b>Zugehörigkeit und Dorfleben</b> aktiv zu erleben – etwa durch gemeinsame Feste, ein Repair-Café oder Veranstaltungen.</p> <p>Gelegenheit, einen echten <b>Dorfmittelpunkt</b> zu schaffen, der <b>Identität</b> stiftet und das <b>Zusammenleben</b> stärkt.</p>	20

## Entwurfsvarianten: abtplan

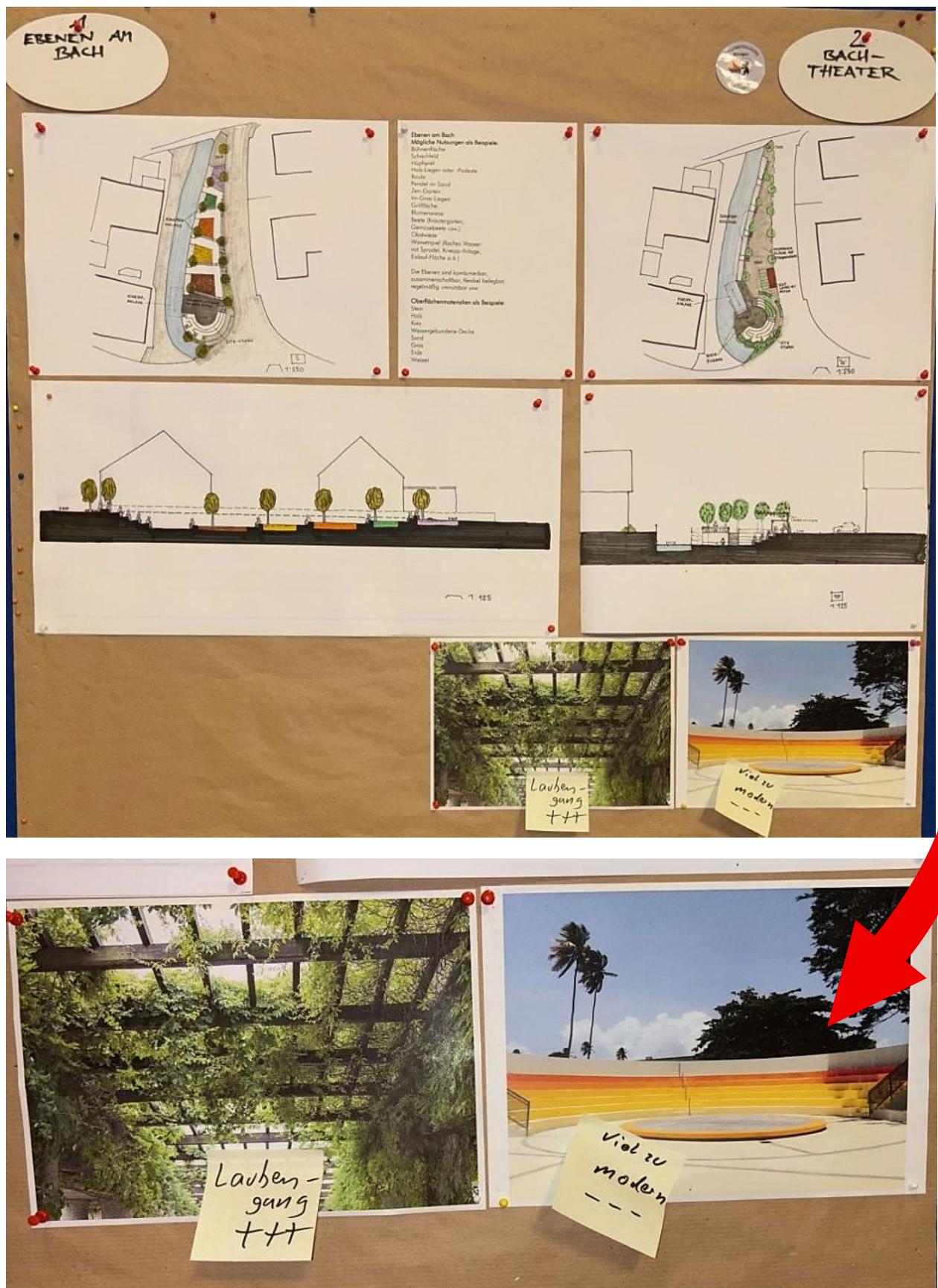
### Präsentation und anschließendes Feedback durch die Teilnehmenden



### Präsentation an 3 Stationen

Nachfolgend werden zuerst die Darstellungen des Planungsbüros gezeigt und jeweils anschließend die PMI-Feedbacks. Die Darstellungen sind so gewählt, dass die Feedbacks so gut wie möglich jeweils erkennbar sind.

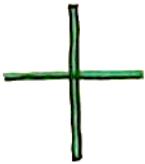
## Station 1





# PMi

## PLUS • MINUS • FRAGEZEICHEN (indifferent)



### PLUS

Schatten

Begründung,  
durch  
Zauberung  
Bäumen

Bach  
Niveau  
Zugang!

Direkte  
Zugang  
zum  
Wasser

Sommer-  
gefühl/  
gute  
Vibes

Unterstell-  
möglichkeit  
bei Regen

Treppen  
zum  
Bach

NIVEAU J  
FÜR  
KNEIPPEN  
UNTEN!

grüne HH  
Oase  
Erholungs-

BachBecken  
+++!  
Kneipp-Buchen  
im Bach,  
statt in der  
Fläche

+ Amphitheater  
mit Brücke  
zum Felsen  
kombinieren.

Beach-  
Theater  
10110

Lounben  
gang HH  
✓

Theater-Sitze  
reich  
aber sicher  
kleiner  
→ lieber mehr  
Grundflächen,

mit fehlten  
große  
Bäume

- zu  
vielen  
Rampen

kein "simpler"  
Zugang zum  
Bach (z.B. ein  
paar kleine zum  
Runkelklettern -  
fertig)

### MINUS

Bei Zm unter  
Strömungsniveau  
keine weitere  
 Nutzung möglich

wo können Kinder  
einfach im  
Bach spielen?  
→ aktuell wird viele  
"fancy" - das  
brauchen viele  
nicht

eingeschränkte  
Nutzung  
durch  
Höhenversatz

Bitte kleine  
organische  
Bachlandschaft.  
so fließig  
aufrecht ob  
dieses erreicht-



Bach-  
Theater  
Kosten 0 0

Stufen  
z. Wasser  
öffnen?

weniger ist  
mehr - daran  
achten, die  
Flächen nicht  
zu verkomplizie-  
ren

nicht  
überwältigen!  
dörflicher  
Charakter

BachTheater  
auf halber  
Höhe andeuten

### FRAGEZEICHEN

### oder: ACHTUNG

# PM

## PLUS-MINUS-FRAGEZEICHEN (indifferent)

+

Begründung  
durch  
Laubengung  
+ Bäumen

Bach  
Niveau  
Zugang!

Dichte  
Zugang  
zum  
Wasser

Unterstell-  
möglichkeit  
in Regen

PLUS:

Schatten

Treppe  
zum  
Bach

Niveau  
für  
Kinder  
UNTEN!

Bachbecken  
+ + +  
Kneipp-Becken  
im Bach,  
statt in der  
Fläche

Beach-  
Theater  
10/10

Theater-  
Städtchen  
super reichen  
aber sicher  
kleiner  
→ lieber mehr  
Grünflächen,

W. B.O.A.

kein "simpler"

Lounge  
long H+  
✓

grüne H+  
Oase  
Erholungs-  
zentrum

kein "simpler"

→ lieber mehr  
Grünflächen,

kein "simpler"  
Zugang zum  
Bach (z.B. ein  
paar Steine zum  
Rannteilern -  
fertig)

- zu  
viele  
Rampen

liebster  
große  
Bäume

=  
MINUS

bei 2 m unter  
Grundwasser  
Kraut verhindert  
Nutzung möglich

eingeschränkte  
Nutzung  
durch  
Höhenversatz

Wieder  
verhindert?  
wo durch  
größere  
Böschung  
durch  
größere  
Böschung  
verhindert

Stütze keine  
organische  
Baugruben und schafft  
so (Stütze)  
ausreichlich  
ausreichbar  
Raum

hoch 1

hoch 2

WOMU:

WOMU:

# FRAGEZEICHEN oder ACHTUNG

?

Bach-  
Theater  
Kosten zu  
0

Stufen  
z. Wasser  
öffnen?

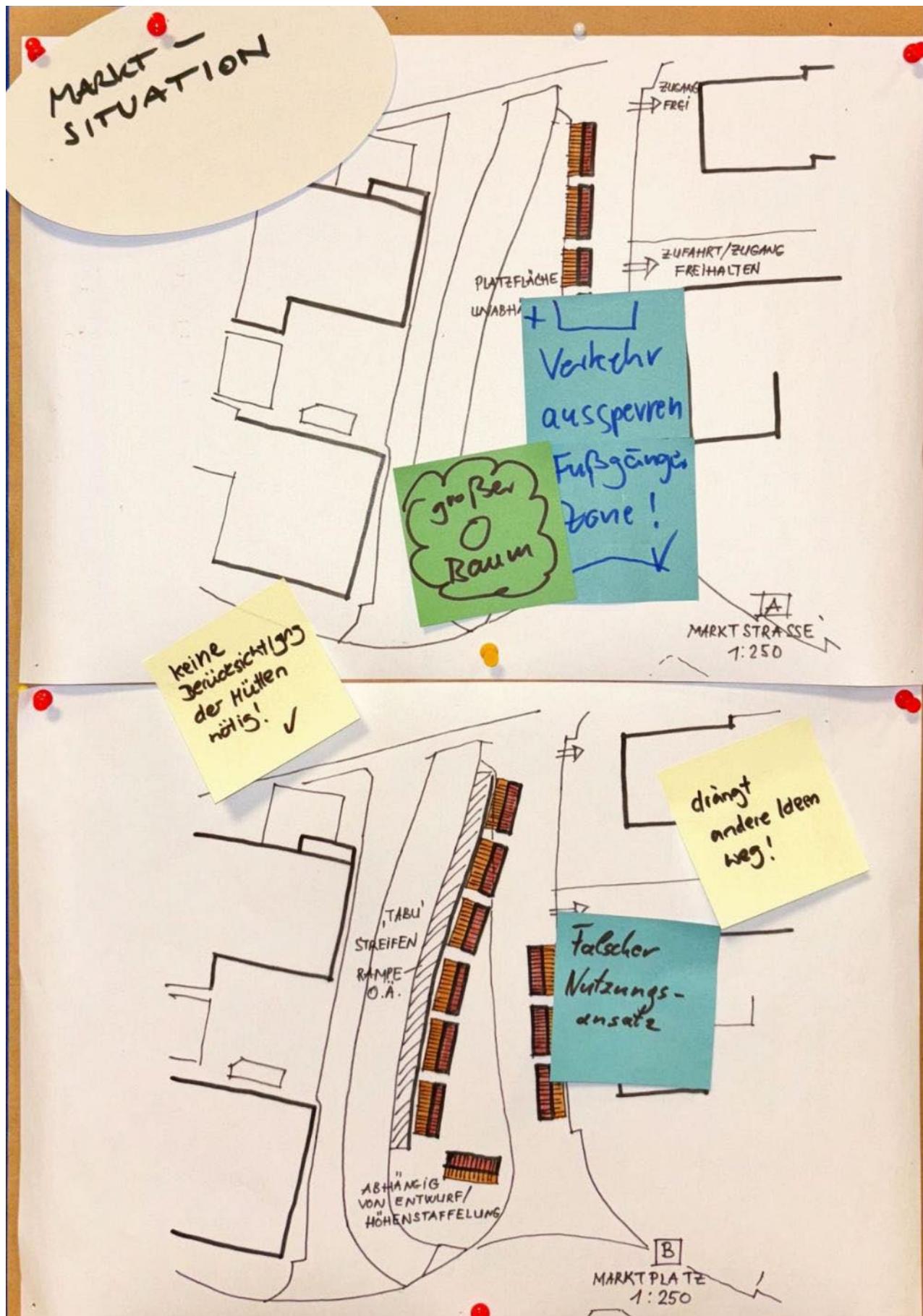
Weniger ist  
mehr - darauf  
achten, die  
Flächen nicht  
zu verkomplizie-  
ren

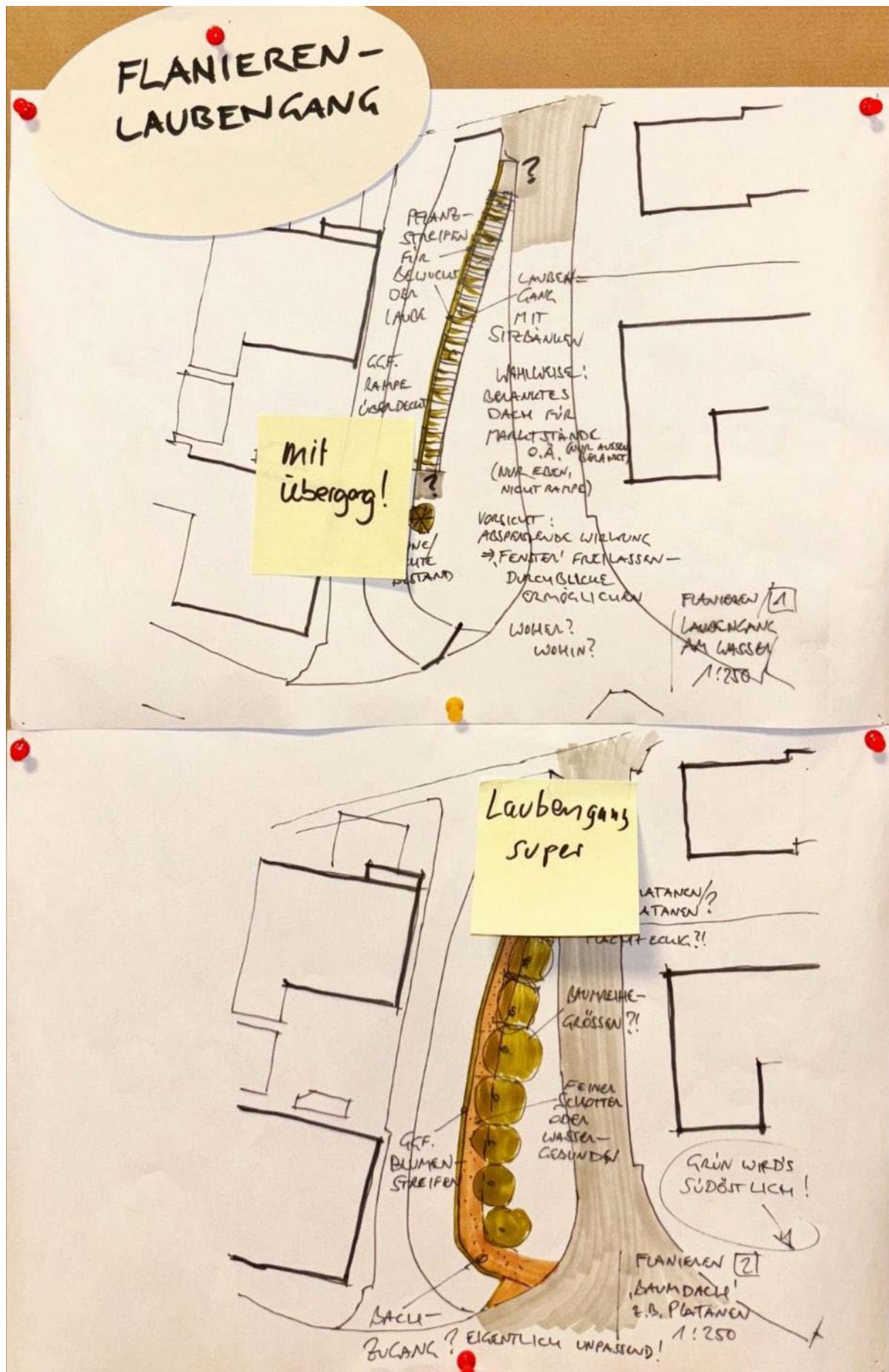
wicht +  
nützlichkeiten  
dafür  
Bereich

Badewannen  
auf Holzfuß  
Hölle andauern

## Station 2







# ELEMENTE DER ALTEN SCHMIEDE



schöne Idee,  
aber im  
kleinen und  
angemessenes  
Bund get

Schmiede =  
Feuer + Amboss + Zange + Schürhaken + Hammer + Wasser

Amboss als Symbol:

kann in diversen Maßstäben verwendet werden:

Amboss als Stuhl oder Amboss als Stuhllehne

Amboss als Sessel oder Amboss als Sesselbank

Amboss als Stuhl oder Amboss als Stuhllehne

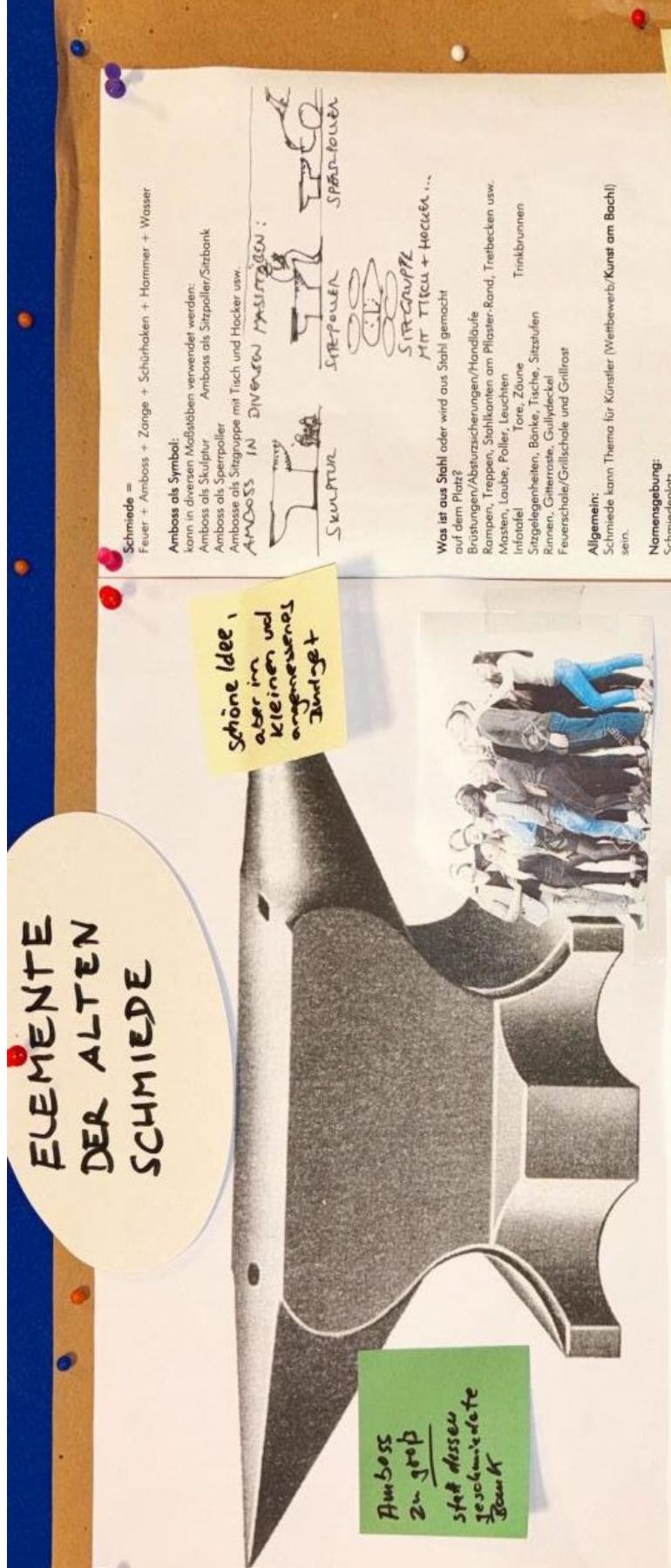
Amboss als Sessel oder Amboss als Sesselbank

Amboss als Stuhl oder Amboss als Stuhllehne



Narrativ  
gebung  
mit  
Schrift  
wird

„Platz an  
der alten  
Schmiede“



## SITZMÖBEL – SPIELGERÄTE – KNEIPP – ANLAGE



FREIE ENTWÜRFE

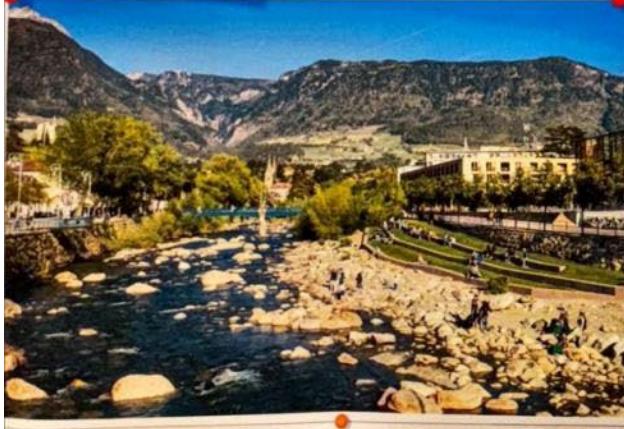


**Escofet.**

SONNENLIEGE / ORGANISCHES DESIGN

SLOPE

- Beton
- für öffentliche Bereiche
- wasserfest



**MEILLER**

Gefahrstofflagierung ▼ Fasshandlung ▼ Betriebsausstattung ▼ Außenanlagen und Städte

Stahlteile / Außenanlagen & Städtebau / Parkbank  
Waldsofa aus Metall mit Hc  
700,- € exkl. MwSt.

Ige Konstruktion: Waldsofa aus feuer  
Waldsofas (B x T x H): 1500 x 1300 x 70  
x Dreiseiter: Auf dem Waldsofa sind  
Waldsofas sind verzinkt zum Schutz  
Höhe: 450/560 mm (an niedrige  
und bequemes Sitz- und Liege  
ste Wellenform: Das Waldsofa  
für Privatkunden, gewerbe  
Gloss Waldsofa ist Bodenbel

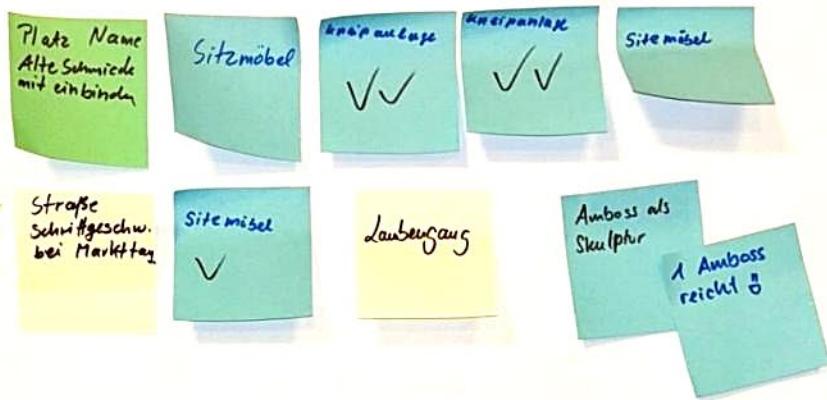
Montage  
fertig montiert Bausatz  
Leeren

# PMI

## PLUS · MINUS · FRAGEZEICHEN (indifferent)



PLUS



Keine festen Geräte am Platz

Ausboss als Sitzfläche  
→ kalt, vor allem im Winter



Vandalismus?  
z.B. über Warnschilder + Kamera

Buden auf die Straßen, nicht auf wertvolles Grün

Autos Schriftgeodurstigkeit

"Theaterstühle" aus Belag, der sich in der Sonne erwärmt (Stühle in Kempten)

Straße gegenüber Markttag?

Schattenmöglichkeit

Regenschutz?

Sitzmöglichkeiten lieber aus Holz statt Beton

Automat f. Bauernhof eis

FRAGEZEICHEN  
oder: ACHTUNG

# PM

## PLUS-MINUS-FRAGEZEICHEN (indifferent)



Ausgangs als  
Sitzfläche  
→ auch, was allen  
zum Sitzplatz

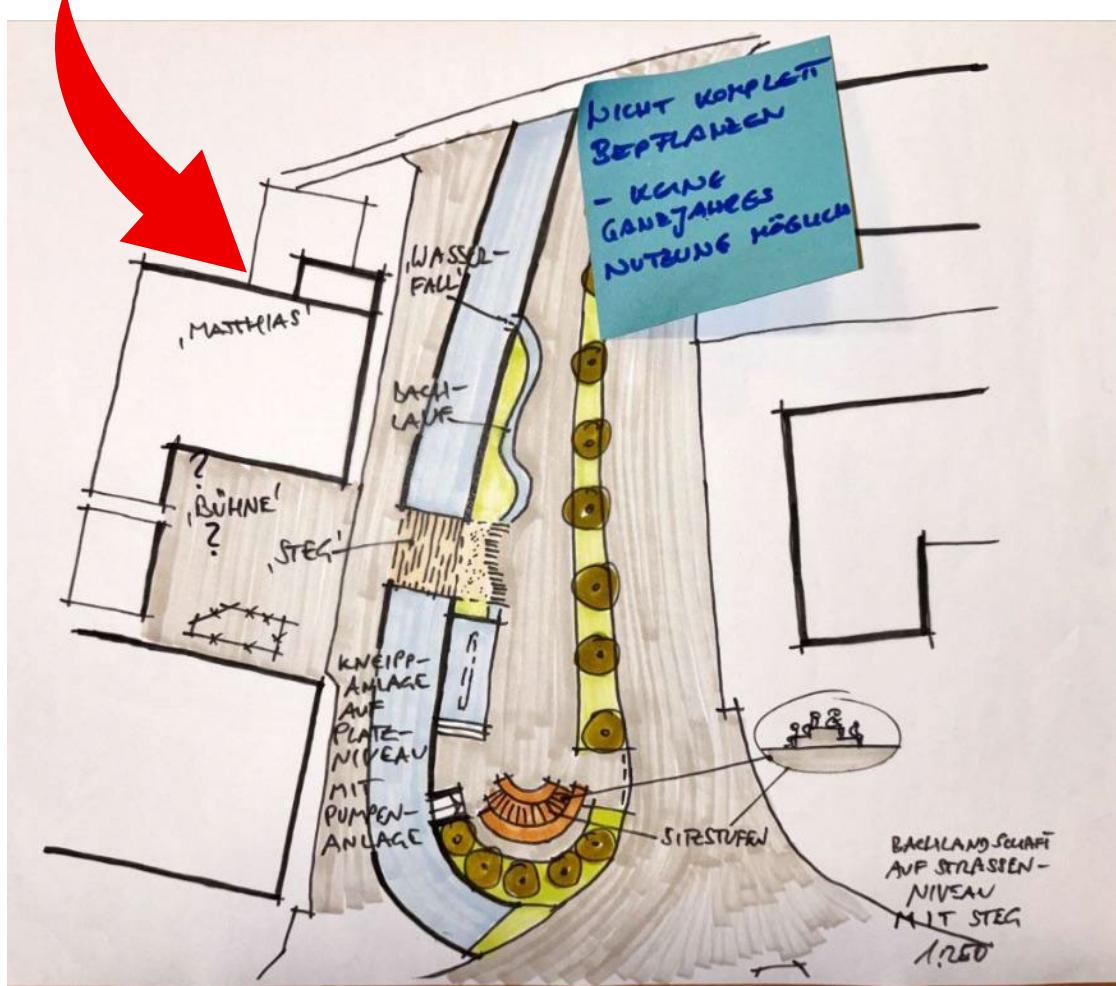
Keine  
festen  
Gewölbe  
am  
Platz

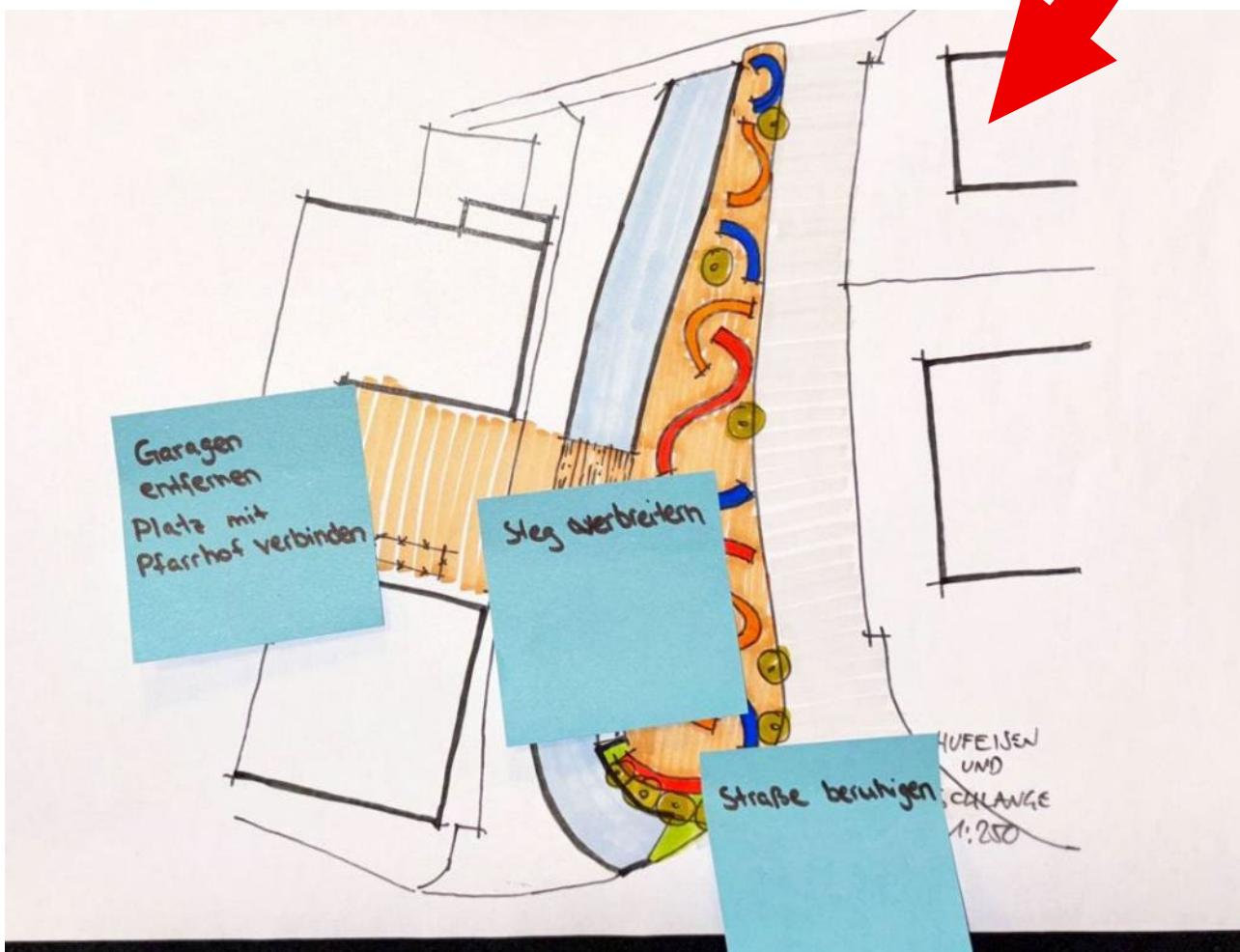
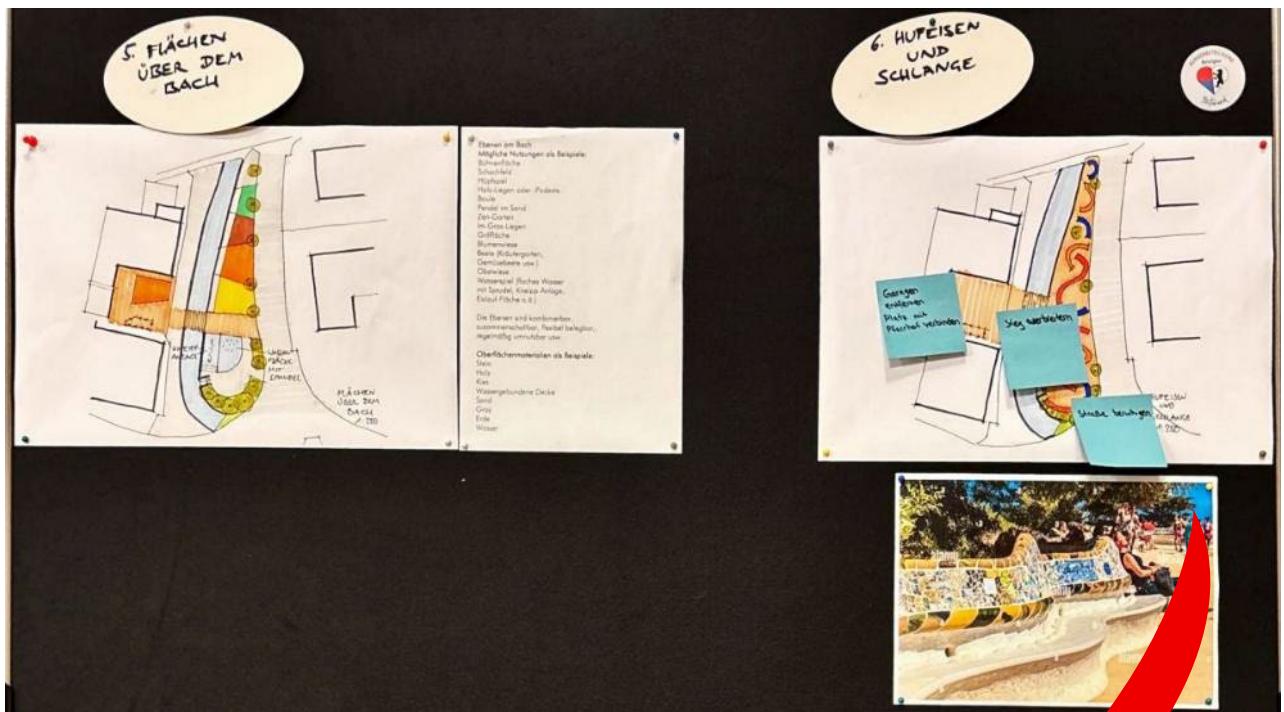
**MINUS**

Themenkästen



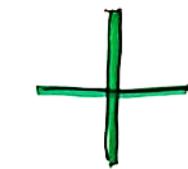
## Station 3





# PMI

## • PLUS • MINUS • FRAGEZEICHEN (indifferent) •



PLUS:

„Tiefängiger Steg ist prima!“

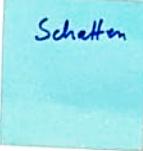


Vermeidung von Gefahren!

mehr Nutzung möglich bei kleinen Wegen Fläche über dem Bach

Fläche auf gleicher Höhe wie Straße ✓

+ Platzverweiterung zum Matras + Mindestens auch die lange Linie weg!



Kneippbrücken oben!  
Treppen 2. Stock erlauben um Bach entlang möglich zu machen

STEG zur Bühne Green-Deck - Tolle Idee

Steg ist super

zu wenig großzügige

Büle nicht zu viel Beton  
→ kalt, abweisend



MINUS:

– Bitte kein Beton-Skulpturen  
– Park wird hässlich

Nutzung des Platzes so, sehr fraglich

Die Optionen sehen nach wenig grün/Natur aus

Wasser nach oben holen:  
→ lieber ein einfacher, natürliche Zugang zum Bach



Werden Kneipp-  
becken tatsächlich  
genutzt?

Bühne wie nutzen?

Verkehrs-  
beruhigung  
Stufenreichweite

Was gibt's am Heliogang  
park bereits  
– Was braucht  
hier eigentlich im  
Mittelpunkt im Ort

Gesamtkonzept  
gestalten.  
Platz vergrößern  
mit Durchbruch zu  
Platz und Ein-  
besetzung des Stadts

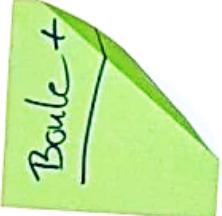
FRAGEZEICHEN  
oder: ACHTUNG

LANDRE FLIP-CHART-PAPIER • ART. 100050593

# PMI

## • PLUS • MINUS • FRAGEZEICHEN (indifferent)

Steg ist privat!



Vernichtung  
von  
Gästen!

Fläche auf  
gleicher Höhe  
als Straße ✓

mehr Nutzung  
möglichkeit  
wegen  
über dem  
Bau



PLUS:

+ Platzver-  
breiterung  
zum Hoftor  
+ Mindestens  
die lange linie

Scheiben

Steg zur  
Gäste-  
treppe - Tore  
idee

Knipperboden  
oben!  
Treppe 2. Stock  
erhalten um  
3 Stock erlauben  
möglich zu machen

Steg ist  
super

zu wenig  
Spielräume  
⑤

— Bitte  
- kein Beton-  
- Skulpturen  
- Parkplätze  
wird lediglich

MINUS <

///

Bitte nicht zu  
viel Beton  
→ kalt, abwe-  
send

Nutzung  
des Platzes  
so, sehr  
fröhlich

Die Optionen  
sind nach  
wenig grün/  
Natur aus

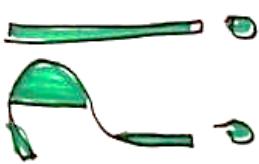
wasser nach  
oben holen =  
→ lieber ein  
einfacher, natürliche  
Zugang zum Bach

Gesamtkonzept  
gestalten.  
Pläte verfolgen  
mit Durchbrüchen  
Planen und Ent-  
scheidung der Skalierung

Was gibt's  
am Wettbewerbs-  
ort verfügbare  
Raum für  
die Nutzung  
- Was braucht  
- hilfreich im  
Hilfspunkt im Ort

Bühne  
wie nutzen?

Kneipp-  
Wandern  
bedarf  
bedient?  
lich gemacht?



FRAGEZEICHEN  
oder: ACHTUNG

LANDRE FLIP-CHARTPAPIER • ART 100050593